

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 23

Rubrik: Warum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues Posthotel St. Moritz

Bergfrühling bei uns im Juni
am schönsten.
Wir sorgen für Ihre Erholung.
Fitness- und Spielraum,
Solarium.
Freie Sicht auf See und Berge.
Grosser Parkplatz.
M. Spiess — P. Graber, dir.
Tel. 082 / 2 21 21 Telex 74430



Us em
Innerrhoder
Witz-
tröckli

En Maa het schuulig geen glese.
Norem Füüroobed ischt er all im
Kanapee ghocked ond het ee Buech
omm s ander glese. Emol meent
siini Frau: «I wet i wäär e Buech,
denn wär i wenigstens all i diiner
Nööchi.» Do het de Maa gmeent:
«Denn wet i aber, asd en Kalender
wärischt. Denn chönt i all Joor
wechsle.»
Hannjok

Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum sind nach Demonstrationen gegen die Verschmutzung und Zerstörung der Umwelt (Atomkraftwerke) die Strassen zentimeterhoch mit Abfall und Unrat übersät?
H. L., Bern

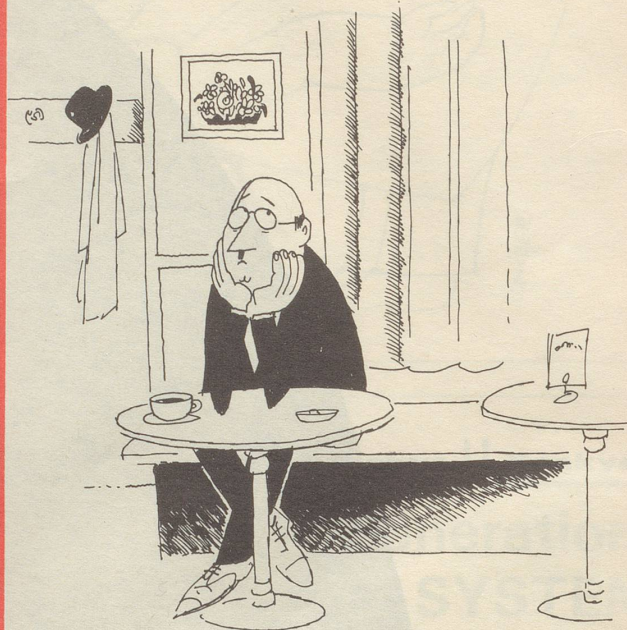
Warum können nach den unzähligen feuchtfrohlischen Abendanlässen so viele Autofahrer ihren Wagen selber nach Hause pilotieren?
M. H., Solothurn

Warum auch noch einen Kanton Jura, wenn doch nur 44 eingebaute Sessel im Ständeratssaal Platz haben? H. W., Z.

Warum werde ich vom SRG-Forschungsteam nie gefragt, wie mir das Programm gefällt?
M. W., Wiedlisbach

Warum macht man ein so grosses Geschrei zum Jahr der Frau? Wir dürfen ja nicht einmal unser Einkommen selbst und allein versteuern! K. R., St. Gallen

Warum wird der Theaterkritiker nicht schon bei der Inszenierung zu Rate gezogen, da er doch alles besser weiss?
M. W., Kehrsatz



Neues von Herrn Schüüch

Ein Versicherungs-Agent hat angeläutet: Er würde gerne an einem Abend dieser Woche vorbeikommen. Herr Schüüch hat geantwortet, er sei leider abends während der ganzen Woche abwesend.

Hier sehen wir nun Herrn Schüüch am dritten Abend, als er sich überlegt, ob es nicht vielleicht doch gescheiter gewesen wäre, irgendeine kleine Versicherung abzuschliessen, statt nun gezwungen zu sein, jeden Abend der Woche in einem Café abzuhecken.

Nebelspalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Name Frau/Frl./Herr

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

bestellt ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung*) für
☐ 1 Jahr ☐ 1/2 Jahr ☐ für sich selbst (Adresse wie oben)

Gratis-
Lieferung
im Bestell-
Monat

* bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

☐ als Geschenk für Frau/Frl./Herrn

Name

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ Ort

Dazu Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80
(1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Einsenden an Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Der Todeskandidat

Ein Schweizer, welcher schrecklich krank vor Jahren in die Kissen sank, und der, infolge vieler Leiden glaubt, er muss' von hinnen scheiden, liess sich dann von Schwestern pflegen und erbat sich Pfarrers Segen; alsdann, zum Abschied von der Welt, hat er sein Grabmal schon bestellt.

Ihm gefiel am Schluss die Rolle; deshalb lebt er weitre volle dreissig Jahre leidend weiter, immer kränkelnd, aber heiter, und er denkt nicht mehr ans Sterben. Bloss die Erben.

Moustic